

KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN
WOHNVERBUND LANGEN
WOHNVERBUND OFFENBACH
WOHNVERBUND DIETZENBACH
WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN

WOHNEN HEISST ZUHAUSE SEIN

INFORMATIONEN FÜR BETROFFENE, ANGEHÖRIGE
UND FACHKRÄFTE ÜBER DAS ANGEBOT WOHNEN IM VERBUND
DES VEREINS BEHINDERTENHILFE



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

Wir danken der Fraport AG
für die finanzielle Unterstützung.

IMPRESSUM

Behindertenhilfe in Stadt und Kreis
Offenbach e. V.
Ludwigstraße 136 63067 Offenbach

Verantwortlich für den Inhalt:
Jürgen Großer

Kontakt:
Tel. 069/ 809 09 69-12 Fax 069/ 809 09 69-20
j.grosser@behindertenhilfe-offenbach.de
www.behindertenhilfe-offenbach.de

Gestaltung:
pict kommunikationsdesign, frankfurt a. m.
www.pict.de

Fotos:
baumann fotografie frankfurt a. m.
www.baumann-fotografie.de

Stand: 04/10

VORBEMERKUNG

Die Suche eines Menschen mit Behinderung und seiner Familie nach einem geeigneten Wohnplatz fällt oft nicht leicht. Dieser Schritt in ein Leben außerhalb der familiären Bezüge bringt neben der Erwartung nach einem selbständigen Leben auch Ängste und Befürchtungen, zumindest aber viele Fragen mit sich.

Für die Betroffenen, Eltern und Angehörigen ist es nicht einfach, sich einen Überblick über das breite Angebot an verschiedenen Wohnmöglichkeiten zu verschaffen. Aber auch die Fachleute in den Ämtern und Behörden benötigen dazu Informationen.

Durch diese Broschüre wollen wir einen Einblick in die konzeptionellen Grundaussagen, einen Überblick über das Angebot des Vereins und nicht zuletzt eine Entscheidungshilfe geben. Informationen über unser Beratungsangebot und über die Zugangswege zu den Wohnplätzen ergänzen den Inhalt.

Gemäß unserem Motto „Wir begleiten Lebenswege“ setzen wir auf einen konstruktiven Dialog zwischen allen Beteiligten. Für Anregungen sind wir offen. Auch die Gestaltung der weiteren Entwicklung der Wohnbereiche soll der Kultur des Vereins entsprechend in einem gemeinsamen Prozess erfolgen.

Wir freuen uns darauf.



Jürgen Großer / Geschäftsführer

INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG

- 3 VORBEMERKUNG
- 7 WAS IST EIN WOHNVERBUND?

DAFÜR STEHEN WIR

- 10 WOHNEN HEISST ZUHAUSE SEIN
- 10 SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE
- 11 VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN
- 12 KOMPETENZEN FÖRDERN
- 13 MITWIRKUNG ERMÖGLICHEN UND UNTERSTÜTZEN
- 16 AKTIVE BIOGRAFIEARBEIT
- 16 QUALITÄT IM INTERESSE DER BETROFFENEN
- 17 FREIZEIT IST NICHT NUR FREIE ZEIT
- 18 NICHT NUR „SATT UND SAUBER“
- 18 SICHERUNG DER MOBILITÄT
- 19 LEBENSQUALITÄT DURCH EINZELZIMMER

- 21 WIR BERATEN UND INFORMIEREN SIE UND HELFEN
BEI DER ANTRAGSSTELLUNG AUF KOSTENÜBERNAHME
- 22 DIE KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN
- 24 WAS IST AMBULANT BETREUTES WOHNEN?
- 25 WAS IST BEGLEITETES WOHNEN IN FAMILIEN?
- 26 WAS IST STATIONÄRES WOHNEN?
- 26 DAS AUFNAHMEVERFAHREN

UNSERE WOHNANGEBOTE

- 30 ÜBERBLICK
- 32 DER WOHNVERBUND LANGEN
- 34 DER WOHNVERBUND OFFENBACH
- 35 DER WOHNVERBUND DIETZENBACH
- 36 DER WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN
- 39 KURZZEITBETREUUNG UND PROBEWOHNEN

ALLGEMEINES

- 39 ÜBER DEN VEREIN BEHINDERTENHILFE
- 40 ÜBERSICHTEN UND SCHAUBILDER
- 42 KONTAKT



WAS IST EIN WOHNVERBUND?

Der Verein Behindertenhilfe ermöglicht mit der Konzeption des Wohnen im Verbund erwachsenen Menschen mit einer geistigen oder mehrfachen Behinderung eine umfassende wohnortnahe Begleitung und Assistenz aus einer Hand und damit eine sichere Lebens- und Wohnperspektive.

Dazu bietet der Verein in Stadt und Kreis Offenbach ein vernetztes, ambulantes und stationäres Wohnangebot mit differenzierten Hilfe- und Unterstützungsleistungen an. Es ist sowohl an den Hilfebedarfen als auch an den Interessen und Bedürfnissen der Menschen orientiert.

Zum Wohnen im Verbund gehören die Wohnverbände mit Wohnanlagen, externen Wohngruppen, Betreuungsangeboten in der eigenen Wohnung und einem Fachdienst für Begleitetes Wohnen in Familien sowie als spezieller Dienst die Koordinationsstelle Wohnen. Es erfolgt eine Vernetzung mit weiteren ambulanten Angeboten innerhalb und außerhalb des Vereins.

Ziel des Wohnen im Verbund ist die Sicherstellung einer Gesamtversorgung im Lebensbereich Wohnen mit einem individuell abgestimmten und bedarfsgerechten Angebot auf der Grundlage eines einheitlichen Gesamtkonzeptes.

Dies bedeutet, dass man bei einem sich verändernden Betreuungsbedarf sowohl von einer stationären Betreuung in das Ambulant Betreute Wohnen als auch vom Ambulant Betreuten Wohnen zurück in die stationäre Wohnform wechseln kann.

Die Angebotsstruktur im Wohnen im Verbund wird kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut. Auch alternative Angebotsformen außerhalb der bisher üblichen Trennung von stationär und ambulant wollen wir entwickeln und realisieren. Wir setzen uns dafür ein, dass auch Menschen mit schwerer Behinderung in ambulanten Wohnformen betreut werden können.



.....
DAFÜR STEHEN WIR
.....

WOHNEN HEISST ZUHAUSE SEIN

Auftrag und Konzeption der vier Wohnverbände ergeben sich aus den speziellen Bedürfnissen der Menschen mit Behinderung. Vorrangiges Ziel dabei ist, ein sowohl dem unterschiedlichen Hilfebedarf als auch den Bedürfnissen und Wünschen der Menschen gerecht werdendes Lebens- und Wohnumfeld anzubieten. Sie sollen sich zuhause und geborgen fühlen.

SCHUTZ DER PRIVATSPHÄRE

Die eigene Wohnung ist der Ort, der am stärksten die Individualität und die Persönlichkeit eines Menschen widerspiegelt. Hier kann jeder sein privates Leben, auch in Partnerschaft, führen und so sein, sich so verhalten, wie es ihm entspricht. Das Zuhause dient der Befriedigung der lebenserhaltenden Bedürfnisse nach Schlaf, Nahrung, Wärme und gesunder Umgebung. Es bietet Schutz, Sicherheit und Geborgenheit und ist zudem auch ein notwendiger Rückzugsraum. Diese Privatsphäre gilt es zu schützen.

Die Wohnung ist auch ein Ort sozialer Beziehungen, der Gemeinschaft und des sozialen Austausches. Sie ist als Tor zur Außenwelt Basis für gesellschaftliche Teilhabe.

Das Fördern des geselligen Zusammenseins in einer Wohngruppe und das Schaffen von Kontakten zur Nachbarschaft, in den Stadtteil und in das gesellschaftliche Umfeld ist für uns eine wichtige Aufgabe. In jeder Wohnform achten wir auf den besonderen Schutz dieses persönlichen und individuellen Lebensbereiches und fördern die Integration in das Gemeinwesen.

VERANTWORTUNG ÜBERNEHMEN

Wir bieten als Verein eine Vielfalt von Wohnformen an:

- ⊙ Begleitetes Wohnen in Familien
- ⊙ Wohnen in der eigenen Wohnung
-----> Ambulant Betreutes Wohnen
- ⊙ Wohnen im Appartement
-----> Stationär begleitetes Wohnen
- ⊙ Externe Wohngruppen
-----> Stationäres Wohnen
- ⊙ Wohnanlagen mit mehreren Wohngruppen
-----> Vollstationäres Wohnen

Ziel ist es, allzeit eine entsprechende Wohnmöglichkeit zu gewähren. Dabei suchen wir kreative und individuelle Lösungen. Niemand soll durch seine Behinderung ausgegrenzt werden. Bei Krankheit werden die Bewohner/innen in ihrer Wohngruppe versorgt. Jeder hat das Recht auf den Arzt seines Vertrauens. Wir achten auf die Gabe der Medikamente und auf Vorsorgeuntersuchungen. Im Falle eines Krankenhausaufenthaltes halten wir Kontakt zu den Betroffenen und arbeiten mit den Ärzten und dem Pflegepersonal zusammen.

Die Bewohner/innen unserer Dienste und Einrichtungen, die keiner Beschäftigung mehr nachgehen können, erhalten Hilfen zur Gestaltung des Tages.

Unseren Senioren und Seniorinnen bieten wir entsprechend angepasste Wohnbedingungen an. Auch Menschen mit mehrfacher und schwerer Behinderung können bei uns dauerhaft wohnen. Jeder erhält die notwendigen Assistenz- und Pflegeleistungen.

Tod und Trauer ist eine gemeinsame menschliche Grunderfahrung. Für jeden Einzelnen ist der Tod unbegreiflich und schmerzhaft. Auch in dieser Phase begleiten wir die Menschen und pflegen die Erinnerung an die Verstorbenen.

KOMPETENZEN FÖRDERN

Die in einer eigenen Wohnung lebenden Menschen bedürfen zur Selbstversorgung bestimmter Fähigkeiten. Sind diese funktionalen Kompetenzen wesentlich eingeschränkt, werden Assistenz- und Unterstützungsleistungen erforderlich.

Diese Aufgaben nehmen die Mitarbeiter/innen unseres Vereins als Hilfe zur Förderung der Selbständigkeit wahr. Ziel ist eine weitgehend von Hilfe Dritter unabhängige und eigenverantwortliche Lebensführung. Wir setzen auf die vorhandenen Ressourcen und beziehen diese ein. Grenzen dabei setzt nur der Mensch mit Behinderung selbst. Unser Ansatz gilt ausdrücklich auch für Menschen mit schwerer Behinderung.

Selbstbestimmtes Leben ist für uns selbstverständlich. Dies bedeutet die Ermöglichung eines Höchstmaßes von Wahlmöglichkeiten und Verantwortung für die Gesamtheit der eigenen Belange.

Die besondere Verantwortung der Stellvertretung durch die Fachkräfte ist dabei gewährleistet.

Selbstbestimmung im Sinne von Entwicklung der Autonomie bedeutet, Erfahrung als riskante Entscheidung in eine offene Zukunft zu ermöglichen und zuzulassen.

MITWIRKUNG ERMÖGLICHEN UND UNTERSTÜTZEN

Das Miteinander in einer Wohngemeinschaft bedarf der Gestaltung. Hier ist es uns wichtig, auch unter Einbezug der Heimbeiräte, verständliche und nachvollziehbare Lösungen zu finden und Regeln gemeinsam zu treffen. Dies gilt auch für die Umsetzung gesetzlicher Vorgaben.

Auch die Festlegung und Umsetzung der in der Hilfeplanung vereinbarten Ziele und Maßnahmen erfolgt gemeinsam mit allen Beteiligten.

Eltern von Menschen mit einer geistigen Behinderung nehmen lebenslang Verantwortung für das Wohlergehen ihrer Söhne und Töchter wahr. Einen engen Kontakt zu ihnen halten wir für sehr wichtig. Wir sind auf ihre Mithilfe angewiesen, wenn bei Fall- und Hilfeplangesprächen wichtige Entscheidungen getroffen werden müssen. Das Gleiche gilt auch für die gesetzlichen Betreuer/innen.

Wir arbeiten vertrauensvoll mit unseren Fördervereinen zusammen, die einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Lebensqualität leisten.



AKTIVE BIOGRAFIEARBEIT

Jeder Mensch ist Träger einer eigenen Geschichte. Wir sichern durch Gespräche mit den Eltern und Angehörigen die Lebensgeschichte jedes/r einzelnen Bewohners/in und schreiben diese fort. Dies ermöglicht uns ein besseres Verständnis der Menschen und sichert diesem seine eigene Vergangenheit. Diese Erkenntnisse fließen in die Gestaltung des Alltages ein.

QUALITÄT IM INTERESSE DER BETROFFENEN

Die Qualifikation unserer Mitarbeiter/innen hat wesentlichen Einfluss auf die Qualität unserer Arbeit.

Zur Qualifizierung der Mitarbeiter/innen bieten wir umfangreiche interne Fortbildungen an. Fallgespräche, Supervision und Teamsitzungen dienen der Vertiefung und Förderung der vorhandenen Kenntnisse. Wir ermöglichen die Teilnahme an externen Fortbildungen. Neben pädagogischen und psychologischen Kenntnissen unterstützen wir die pflegerischen Kompetenzen. Dazu haben wir für alle Wohnverbände unter Leitung der Pflegedienstleitung unseres Ambulanten Dienstes ein Pflegekompetenzteam gegründet.

Die beruflich angemessene Gestaltung der Beziehung zu den Bewohnern/innen unserer Wohnangebote in einem Arbeitsbündnis ist eine wichtige Schlüsselqualifikation.

Das Arbeitsbündnis ist ein Fachbegriff und bedeutet für die Mitarbeiter/innen einerseits das Entwickeln einer persönlichen Nähe zu den Bewohner/innen, damit diese sich ihnen in besonderer Weise anvertrauen und sowohl psychische als auch körperliche Nähe zulassen können. Andererseits ist das Einhalten einer beruflichen Distanz erforderlich. Die Herstellung einer Balance ist entscheidend für eine gelingende Beziehungsarbeit und beeinflusst deren Qualität.

FREIZEIT IST NICHT NUR FREIE ZEIT

Neben einer regelmäßigen Beschäftigung auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt oder in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung sowie der Erledigung der täglichen Pflichten in der Wohngruppe legen wir Wert auf sinnvolle Gestaltung der Freizeit.

Wir bieten hierzu Aktivitäten in der Wohngruppe an und unterstützen Maßnahmen außerhalb der Einrichtung. Dabei arbeiten wir eng mit Selbsthilfeorganisationen zusammen, die zusätzliche Angebote vorhalten. Aber auch mit Bildungsinstitutionen wie die Volkshochschule kooperieren wir. Die Teilnahme an den Angeboten ist freiwillig, jeder hat das Recht, sich zurückzuziehen und selbst zu beschäftigen.

Die Jahresfeste sind traditioneller Bestandteil unseres Freizeitangebotes. Vor allem die Sommerfeste bieten eine Gelegenheit, gemeinsam mit Eltern, Angehörigen, Freunden, Bekannten und Nachbarn zu feiern.

Urlaubsangebote durch unsere Wohnverbände und durch andere Organisationen bieten Abwechslung vom Alltag und fördern neue Perspektiven.

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die Förderung der Kreativität. Kunst-, Theater- und Musikprojekte sind ein wichtiger Bestandteil der Freizeitgestaltung.

NICHT NUR „SATT UND SAUBER“

Ein gepflegtes Wohnumfeld und gutes, gesundes Essen ist uns wichtig. Bei uns wird selbst gekocht und in der Kommune eingekauft.

Wir beraten und unterstützen die Bewohner/innen in Ernährungsfragen und achten auf die Einhaltung einer ärztlich verordneten Diät.

Unsere Mitarbeiter/innen in der Hauswirtschaft und Haus-technik erfüllen für uns neben den ursächlichen Aufgaben wichtige Funktionen auf der Beziehungsebene. Die zwischenmenschliche Beziehung wird von ihnen groß geschrieben.

Unser Hauswirtschaftspersonal unterstützt die Selbständigkeit bei der Wäscheversorgung und Zimmerreinigung. Die Hausmeister haben ein Ohr für die Bewohner/innen und binden diese in ihre Arbeit ein. Auch hier steht die individuelle Versorgung im Vordergrund.

SICHERUNG DER MOBILITÄT

Es ist uns ein Anliegen, dass alle Bewohner/innen unserer Einrichtungen am Leben in der Kommune teilnehmen.

In allen stationären Betreuungsformen unterhalten wir einen eigenen Fuhrpark. Wir haben Kontakt zu den Fahrdiensten und Taxiunternehmen, damit jederzeit Mobilität gewährleistet werden kann.

LEBENSQUALITÄT DURCH EINZELZIMMER

Wir wissen, dass die Lebensqualität in Einzelzimmern wesentlich höher ist als in Doppelzimmern. Aufgrund von Vorgaben der Kostenträger wurde in der Vergangenheit in allen Wohnanlagen nur eine bestimmte Anzahl von Einzelzimmern genehmigt. Dies wollen wir ändern.

Mit Unterstützung unseres Fördervereins haben wir alle Doppelzimmer in der Wohnanlage Offenbach aufgelöst. Für die Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage bestehen konkrete Planungen, in der Wohnlage Dietzenbach wird dies ebenfalls angestrebt. Die neue Wohnanlage in Obertshausen wird nur Einzelzimmer vorhalten. In den Wohngruppen des Vereins sind Einzelzimmer bis auf eine Ausnahme bereits Standard.



WIR BERATEN UND INFORMIEREN SIE UND HELFEN BEI DER ANTRAGSSTELLUNG AUF KOSTEN- ÜBERNAHME

Unsere Koordinationsstelle Wohnen ist das Eingangstor zu allen Fragen, die unsere Wohnangebote betreffen. Selbstverständlich stehen auch die Leiter/innen der Wohnverbände hierfür zur Verfügung.

Als zentrale Kontakt- und Anlaufstelle bietet die Koordinationsstelle Wohnen umfassende Information und Beratung für den Lebensbereich Wohnen an. Die Beratung soll den Betroffenen und ihren Familien Orientierung über die Wohnangebote des Wohnen im Verbund geben und darauf aufbauend die Entwicklung eines persönlichen Lebensentwurfes unterstützen.

Die Koordinationsstelle Wohnen bezieht in ihre Beratungstätigkeit alle vereinsinternen und externen Unterstützungssysteme ein und übernimmt bei der Vernetzung der Wohnverbände eine wesentliche Funktion.

DIE KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN

- Beratung neuer Interessenten und ihrer Angehörigen für den Lebensbereich Wohnen
- Führen der zentralen Warteliste für einen Wohnplatz und Kontaktpflege mit den Familien
- Vermittlung eines Termins zur Besichtigung oder zum Probewohnen in einer Wohneinrichtung
- Gemeinsame Ermittlung der individuellen Wohnbedürfnisse und –bedarfe des Menschen mit Behinderung und Empfehlung der passenden Wohnform
- Unterstützung der Wohnverbände bei der Aufnahme neuer Bewohner/innen
- Unterstützung der Bewohner/innen bei Wechsel der Wohnform
- Feststellung neuer Bedarfe und die Anregung neuer konzeptioneller Erfordernisse
- Vernetzung mit den Angeboten des Ambulanten Dienstes (Assistenz, Familienunterstützung etc.)
- Anregung, Anbahnung und Einleitung weiterer erforderlicher Maßnahmen

Wenn Sie ein Persönliches Budget wünschen, werden wir Ihnen dabei helfen, Ihre Ansprüche gegenüber dem Kostenträger zu realisieren.



WAS IST AMBULANT BETREUTES WOHNEN?

Das Ambulant Betreute Wohnen ist ein ambulantes Angebot für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung, die in selbstangemieteten bzw. eigenen Wohnungen vergleichsweise selbständig leben können, jedoch in ausgewiesenen Bereichen ihres Lebensalltags Unterstützung, Anleitung und Beratung in Anspruch nehmen.

Sie können alleine oder als Paar in einer eigenen Wohnung oder Wohngemeinschaft leben. Die ambulante Betreuung erfolgt als aufsuchende Begegnung mit den Mitarbeiter/innen des Wohnverbundes. Regelmäßige und verabredete Besuche finden überwiegend in der Wohnung statt. Aufbauend auf einer konstanten Beziehungsgestaltung findet individuelle Unterstützung und Beratung in Angelegenheiten und Fragen des täglichen Lebens statt.

Die kontinuierliche Betreuung, je nach attestiertem Hilfebedarf zwischen zwei und sechs Stunden wöchentlich, sieht jedoch keine ständige Anwesenheit der Mitarbeiter/innen vor. Die individuelle Unterstützung wird ergänzt durch regelmäßig stattfindende Gruppenangebote zur Freizeitgestaltung. Das Fördern und die Unterstützung zur Aufnahme nachbarschaftlicher Kontakte erhält vor diesem Hintergrund wesentliche Bedeutung. Die Haltung der Mitarbeiter/innen entspricht dem Grundsatz der „Hilfe zur Selbsthilfe“.

WAS IST BEGLEITETES WOHNEN IN FAMILIEN?

Begleitetes Wohnen bedeutet die Aufnahme und Betreuung von Menschen mit Behinderung in Familien, in Lebensgemeinschaften oder durch eine Einzelperson.

Das Begleitete Wohnen soll auf Wunsch der Menschen mit Behinderung eine ihren Bedürfnissen entsprechende familienbezogene und individuelle Lebensform ermöglichen. Ziel ist die Förderung der sozialen Integration und der Verselbständigung entsprechend den Möglichkeiten des Einzelnen. Dies wird durch einen Fachdienst des Vereins Behindertenhilfe professionell unterstützt.

Um diese Ziele zu erreichen, ist die partnerschaftliche Kooperation zwischen dem Menschen mit Behinderung, der Familie und dem Fachdienst sowie ggf. dem/der gesetzlichen Betreuer/in eine wichtige Voraussetzung, die auch alle weiteren im Hilfeprozess Beteiligten einschließt.

WAS IST STATIONÄRES WOHNEN?

Im Unterschied zum Ambulant Betreuten Wohnen ist das stationäre Wohnen – abgesehen von einer anderen kosten- und sozialhilferechtlichen Grundlage – durch eine höhere stellvertretende Verantwortung für das Leben der betroffenen Menschen geprägt.

Die Hilfeleistungen im stationären Rahmen können sich daher von der Anleitung bis hin zur umfänglichen Übernahme in allen relevanten Lebensbereichen erstrecken. Das Gebot der Selbsthilfe und Hilfestellung zur möglichst eigenständigen Übernahme von Aufgaben der alltäglichen Lebensbewältigung bleibt davon unberührt.

In der Regel ist der Hilfebedarf der Menschen im stationären Wohnen umfänglicher, ein Rahmen für Sicherheit und Schutz sowie zur Aufsicht und permanenten Bereithaltung von Hilfeleistungen erforderlich.

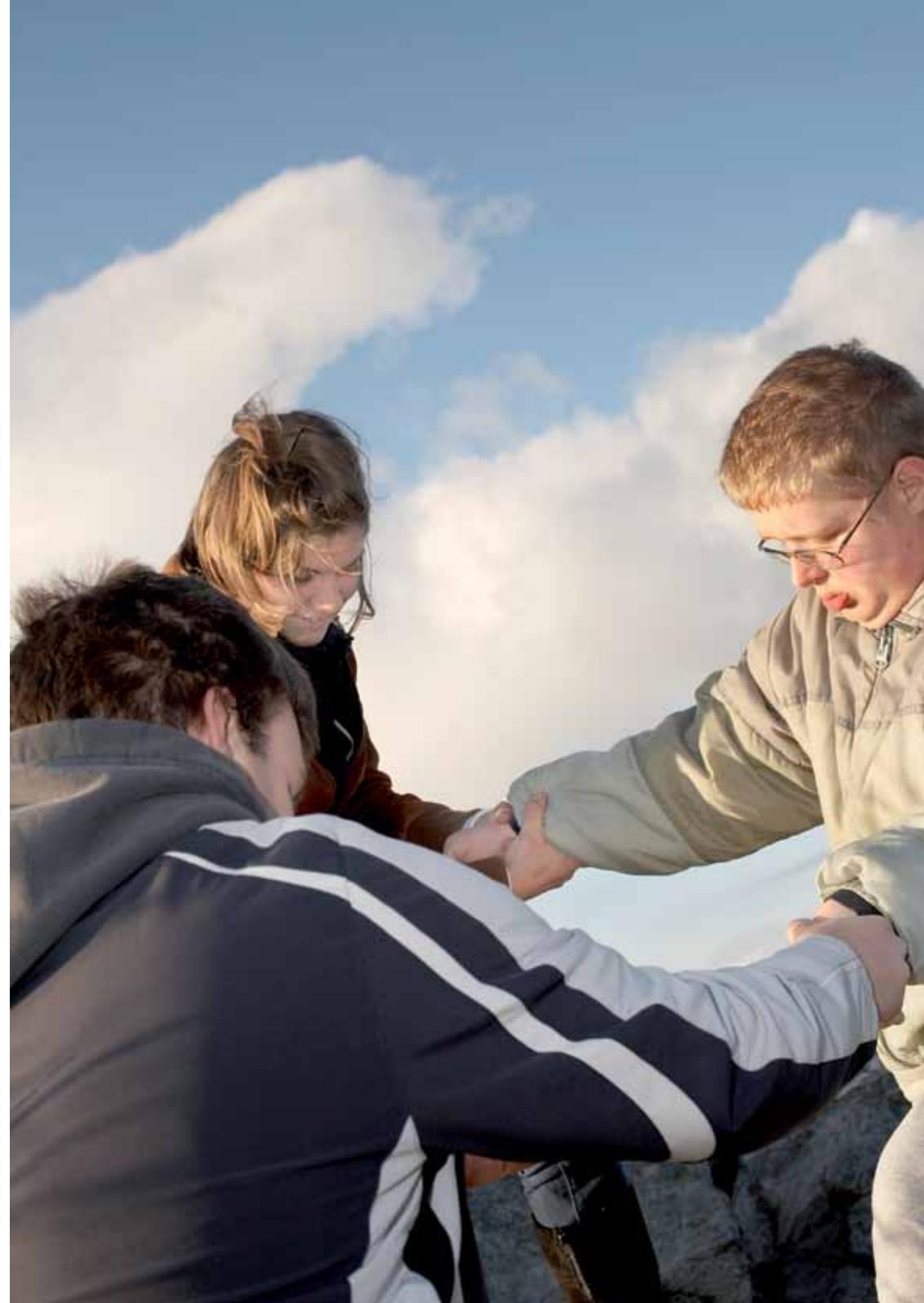
Dieser kann sich je nach Wohnform unterscheiden, von der Rund-um-die-Uhr Versorgung bis hin zur teilstationär betreuten Wohngruppe oder das Leben in Appartements mit aufsuchender Betreuung.

DAS AUFNAHMEVERFAHREN

Vor der Aufnahme einer Betreuung wird ein Heimvertrag (Stationäres Wohnen) oder ein Betreuungsvertrag (Ambulant Betreutes Wohnen) abgeschlossen. Die Aufnahme selbst kann erst nach einer Kostenzusage des Kostenträgers erfolgen. Dabei unterstützen wir Sie.

Die zukünftigen Bewohner/innen haben Gelegenheit, sich die Wohngruppe anzuschauen und erste Kontakte zu knüpfen.

Die Eingewöhnungsphase gerade im stationären Bereich ist entscheidend für eine gelingende Integration in die Wohngruppe und für das Wohlbefinden der Bewohner/innen. Unsere Einrichtungen haben hierzu Rituale entwickelt und pflegen diese. Jeder soll sich willkommen und angenommen fühlen.





UNSERE WOHNANGEBOTE

ÜBERBLICK

Der 1975 gegründete Verein Behindertenhilfe bietet zur Zeit 302 Wohnplätze für Menschen mit geistiger und/oder mehrfacher Behinderung in Stadt und Kreis Offenbach an.

Im Stationären Bereich gibt es 163 Wohnplätze in Wohnanlagen und 53 Plätze in externen Wohngruppen. In den Einrichtungen bieten wir für 69 Personen eine Tagesstruktur an. Diese Plätze können auch genutzt werden, wenn man noch zuhause wohnt. Für das Ambulant Betreute Wohnen haben wir zur Zeit 83 genehmigte Plätze. Bei Bedarf werden wir diesen Bereich erweitern. Zusätzlich werden in den Wohnanlagen in Offenbach und Obertshausen fünf Kurzzeitplätze vorgehalten. Der Fachdienst „Begleitetes Wohnen in Familien“ berät und unterstützt Familien, die einen Menschen mit geistiger Behinderung als Gast aufnehmen.

Wir wollen in den nächsten Jahren die noch in den Wohnverbänden Langen und Dietzenbach vorhandenen Doppelzimmer auflösen. Geplant ist dafür eine neue Einrichtung mit 18 Wohnplätzen. Eine Wohngruppe im Rahmen des Ambulant Betreuten Wohnens soll in Zusammenarbeit mit dem Verein „Gemeinsam mit Behinderten“ in Rodgau entstehen. Auch in Offenbach ist eine entsprechende Wohngruppe in Planung.

Die Planungen folgen dem Bedarf und sind in regionalen Planungskonferenzen mit Landeswohlfahrtsverband, den Kommunen und Selbsthilfegruppen abgestimmt.



DER WOHNVERBUND LANGEN

Im Wohnverbund Langen finden 90 Menschen in verschiedenen Wohnformen eine betreute Wohnmöglichkeit.

Er besteht aus:

- ⊙ der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage (36 Plätze)
- ⊙ der Wohngruppe Dreieich-Offenthal (8 Plätze)
- ⊙ der Wohngruppe Steinheimer Tor (15 Plätze)
- ⊙ dem Wohnhaus Elisabethenstraße (12 Plätze)
- ⊙ dem Ambulant Betreuten Wohnen (25 Plätze)

Die Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage in Langen und die unter ihrem verlängerten Dach integrierten externen Wohngruppen in Dreieich-Offenthal und in Seligenstadt sowie das Wohnhaus für das Stationär Begleitete Wohnen in Langen sind offene Wohneinrichtungen im Sinne der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.

Die Bewohner/innen arbeiten zum überwiegenden Teil tagsüber in einer Werkstatt (WfBM) oder gehen einer anderen Beschäftigung nach. Auf Grund ihres behinderungsbedingten Hilfe- und Unterstützungsbedarfes können sie (noch) nicht selbständig wohnen und/oder in der Familie nicht (mehr) betreut werden.

Ein zunehmend größer werdender Teil der Bewohner/innen in der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage in Langen nimmt altersbedingt nicht mehr am Arbeitsleben teil und erhält deshalb vor Ort Hilfen zur Gestaltung des Tages.

Für einen kleineren Personenkreis gilt dies auch für die Wohngruppe Steinheimer Tor. Es werden zur Zeit insgesamt 32 Plätze in der Tagesstruktur angeboten und bei Bedarf angepasst.

In der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage und in der Wohngruppe Steinheimer Tor halten wir ein Rund-um-die-Uhr-Betreuungsangebot inkl. Nachtbereitschaft aufrecht. In der Wohngruppe Dreieich-Offenthal werden an den lebenspraktischen Verselbständigungsgrad, das Maß des Hilfebedarfes und der Fähigkeit zur Selbstorganisation der dort lebenden Bewohner/innen höhere Anforderungen gestellt.

Das Wohnhaus Elisabethenstraße (Stationär Begleitetes Wohnen) zielt stärker als das stationäre Wohnen in einer Wohnanlage oder einer externen Wohngruppe auf ein mehr selbstbestimmtes Leben mit erweiterten Autonomiefähigkeiten und -spielräumen der jeweiligen Bewohner/innen. Begleitung und Förderung werden dort grundsätzlich in Form einer zugehenden Betreuung sichergestellt. Das bedeutet, dass anders als im stationären Bereich keine dauerhafte Präsenz des Personals gegeben ist und erwartet werden kann. Im Bereich Ambulant Betreutes Wohnen gibt es eine aufsuchende Betreuung in der selbst angemieteten Wohnung.

DER WOHNVERBUND OFFENBACH

Im Wohnverbund Offenbach finden 88 Menschen in verschiedenen Wohnformen eine betreute Wohnmöglichkeit.

Er besteht aus:

- ⊙ der Wohnanlage Offenbach (42 Plätze und 2 Plätze für Kurzzeitbetreuung)
- ⊙ der Wohngruppe Martin-Luther-Park (5 Plätze)
- ⊙ der Wohngruppe Rodgau (13 Plätze)
- ⊙ dem Ambulant Betreuten Wohnen (28 Plätze)

Die Wohnanlage in Offenbach und die unter ihrem verlängerten Dach integrierten externen Wohngruppen im Martin-Luther-Park in Offenbach und in Rodgau-Jügesheim sind offene Wohneinrichtungen im Sinne der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.

Die Bewohner/innen arbeiten zum überwiegenden Teil tagsüber in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung in Offenbach oder gehen einer anderen Beschäftigung nach. Auf Grund ihres behinderungsbedingten Hilfe- und Unterstützungsbedarfes können sie aber (noch) nicht selbständig wohnen und/oder in der Familie nicht (mehr) zufriedenstellend betreut werden.

Auch hier nimmt ein zunehmend größer werdender Teil der Bewohner/innen in der Wohnanlage Offenbach altersbedingt nicht mehr am Arbeitsleben teil und erhält deshalb Hilfen und Angebote zur Gestaltung des Tages (zur Zeit 15 Plätze).

In der Wohnanlage Offenbach und in der Wohngruppe Rodgau wird ein Rund-um-die-Uhr-Betreuungsangebot inkl. Nachtbereitschaft gewährleistet.

Das Wohnen in der Wohngruppe Martin-Luther-Park stellt an den lebenspraktischen Verselbständigungsgrad und an die Fähigkeit zur Selbstorganisation der dort lebenden Bewohner/innen höhere Anforderungen, da hier keine umfängliche Betreuung erfolgen kann. Im Bereich Ambulant Betreutes Wohnen gibt es eine aufsuchende Betreuung in der selbst angemieteten Wohnung.

DER WOHNVERBUND DIETZENBACH

Der Wohnverbund Dietzenbach bietet 66 Menschen in verschiedenen Wohnformen eine betreute Wohnmöglichkeit.

Er besteht aus:

- ⊙ der Philipp-Jäger-Wohnanlage (48 Plätze)
- ⊙ dem Ambulant Betreuten Wohnen (15 Plätze)
- ⊙ dem Begleiteten Wohnen in Familien (3 Plätze)

Die Angebote in den Wohngruppen der Philipp-Jäger-Wohnanlage in Dietzenbach unterscheiden sich zu einem erheblichen Teil von denen in den beiden anderen Wohnanlagen. Neben den Leistungen zur Eingliederungshilfe stellen wir in zwei Wohngruppen der Wohnanlage (Wingertsberg und Hexenberg) umfassende Hilfe in den Bereichen Grund- und Behandlungspflege sicher.

Auch werden Menschen mit herausforderndem Verhalten in diesen Wohngruppen durch erprobte Kriseninterventionsstrategien besonders intensiv begleitet.

Wie in den anderen Wohneinrichtungen steht aber auch die Förderung lebenspraktischer und sozialer Kompetenzen im Vordergrund.

Ähnlich wie in den Wohnanlagen in Offenbach und Langen ist auch hier ein zunehmend größer werdender Teil der Bewohner/innen ganztägig in der Wohneinrichtung (zur Zeit 22 Plätze mit Tagesstruktur). Ausgangspunkt ist hierbei jedoch nicht (allein) das Alter, sondern der hohe Hilfe- und Aufsichtsbedarf der Bewohner/innen. Schwerpunkte der Tagesbetreuung bilden neben der notwendigen umfassenden Pflege- und Gesundheitsfürsorge eine Vielzahl persönlichkeitsfördernder Angebote, die von der basalen Stimulation über Entspannung mit Musik, Ausführung einfacher Arbeiten bis hin zu Aktivitäten außerhalb des Hauses reichen. Im Bereich Ambulant Betreutes Wohnen erfolgt eine aufsuchende Betreuung in der selbst angemieteten Wohnung.

DER WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN

Der Wohnverbund Obertshausen besteht seit November 2009 und bietet 36 Menschen eine betreute Wohnmöglichkeit.

Er besteht aus:

- ⊙ der Wohnanlage Obertshausen (einschl. 3 Kurzzeitplätzen)
- ⊙ dem Ambulant Betreuten Wohnen

Die Wohnanlage Obertshausen ist eine offene Wohneinrichtung im Sinne der Eingliederungshilfe für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung.

Die Bewohner/innen arbeiten zum überwiegenden Teil tagsüber in einer Werkstatt für Menschen mit Behinderung oder gehen einer anderen Beschäftigung nach. Aufgrund ihres behinderungsbedingten Hilfe- und Unterstützungsbedarfes können sie aber (noch) nicht selbständig wohnen und/oder in der Familie nicht (mehr) betreut werden. Die Betreuungsangebote erfolgen Rund-um-die Uhr inkl. Nachtbereitschaft.

Die Wohnanlage Obertshausen bildet den Kern eines Wohnverbundes. Bedarfsgerecht wird das Angebot erweitert um externe Wohngruppen, tagesstrukturierende Angebote und das Ambulant Betreute Wohnen.



KURZZEITBETREUUNG UND PROBEWOHNEN

Sie können für eine bestimmte Zeit Ihren Sohn/Ihre Tochter nicht versorgen? Wir bieten Kurzzeitbetreuung, auch für Kinder mit Behinderung, in verschiedenen Wohnanlagen an.

Eine Kurzzeitbetreuung ist auch möglich, wenn Sie oder Ihr/e Sohn/Tochter das Leben in einer Wohngruppe kennen lernen möchten. In beiden Fällen können Sie sich an unsere Koordinationsstelle Wohnen wenden, die Sie berät und einen Kontakt vermittelt.

Damit wird interessierten und in Frage kommenden Bewohner/innen von stationären Wohnformen ein Wohntraining als Übergangsstufe zwischen umfänglich betreutem Lebens- und Wohnalltag und selbständigerem Leben z.B. im Ambulant Betreuten Wohnen ermöglicht.

ÜBER DEN VEREIN BEHINDERTENHILFE

Aufgabe des Vereins Behindertenhilfe in Stadt und Kreis Offenbach ist die Sicherstellung eines möglichst umfassenden Netzes an Hilfen für Menschen mit Behinderung in folgenden Bereichen:

- ⊙ Interdisziplinäre Frühförderung, Frühbehandlung und Frühberatung
- ⊙ Pädagogisch-psychologische Therapie und Entwicklungsförderung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene mit Autismus
- ⊙ Betreuung, Bildung und Erziehung von Kindern in Integrativen Kindertagesstätten
- ⊙ Schulsozialarbeit an Schulen für Praktisch Bildbare
- ⊙ Ambulante bedarfsorientierte, individuelle Hilfen insbesondere auch für Menschen mit körperlicher Behinderung
- ⊙ Differenzierte Wohnangebote für erwachsene Menschen mit geistiger Behinderung und mehrfacher Behinderung
- ⊙ Beratungsangebote, auch für Angehörige und wichtige Bezugspersonen

Der Verein hält es für notwendig, sich einzumischen, sich auseinander zu setzen und zu überzeugen. Er unterstützt den gesellschaftlichen Dialog mit den Menschen mit Behinderung und über deren Belange.

Ziel der Arbeit des Vereins Behindertenhilfe ist die Erhaltung und Verbesserung der Lebensqualität der Menschen mit Behinderung.

Leitlinien und handlungsleitende Prinzipien sind:

- ⊙ Autonomie und Selbstbestimmung
- ⊙ Partnerschaft und Verstehen
- ⊙ Partizipation
- ⊙ Ganzheitlichkeit der angebotenen Hilfen
- ⊙ Früherkennung und Rechtzeitigkeit von Angeboten und Hilfen
- ⊙ Lebensweltorientierung und Familienorientierung
- ⊙ sowie Bedürfnisorientierung und Individualisierung.

Das Vereinsmotto „Wir begleiten Lebenswege“ kennzeichnet den Anspruch an unsere Arbeit auf eine individuelle Förderung und Stabilisierung vorhandener Fähigkeiten und Fertigkeiten unter Einbeziehung der Betroffenen. Wir wollen den Menschen mit Behinderung beim Leben in der Gemeinschaft und bei der Teilhabe am kulturellen und gesellschaftlichen Leben begleiten.

WICHTIGE ANSPRECHPARTNER

KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN

Leitung der Koordinationsstelle Wohnen
 Petra Czaplicki Tel. 069/ 809 09 69-30
 p.czaplicki@behindertenhilfe-offenbach.de

OFFENBACH

Leitung des Wohnverbundes Offenbach
 Ralf Wellhöfer Tel. 069/ 83 00 77-60
 r.wellhoefer@behindertenhilfe-offenbach.de

Stellvertretende Leitung des Wohnverbundes
 Andreas Schwab Tel. 069/ 83 00 77-68
 a.schwab@behindertenhilfe-offenbach.de

Stellvertretende Leitung des Wohnverbundes
 Johannes Hock Tel. 069/ 83 00 77-67
 j.hock@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung der Wohngruppe Rodgau
 Simone Stodal-Kostka Tel. 06106/ 660 98-0
 wg-rodgau@behindertenhilfe-offenbach.de

Verwaltung
 Beatrix Herold Tel. 069/ 83 00 77-60
 wa-offenbach@behindertenhilfe-offenbach.de

LANGEN

Leitung des Wohnverbundes Langen
 I. Reimer Tel. 06103/ 571 66-30
 i.reimer@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung der Albrecht-Tuckermann-Wohnanlage
 Stellvertretende Leitung des Wohnverbundes
 Inge Lotz-Maßholder Tel. 06103/ 571 66-33
 i.lotz-massholder@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung der Wohngruppe Seligenstadt
 Renate Frischbier-Hüter Tel. 06182/ 92 31 9 11
 r.frischbier@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung Wohnhaus Elisabethenstr. Langen
 Robert Maßholder Tel. 06103/ 807 52 48
 sbw-langen@behindertenhilfe-offenbach.de

Verwaltung
 Hannelore Dornwald-Riemer Tel. 06103/ 571 66-30
 wa-langen@behindertenhilfe-offenbach.de

DIETZENBACH

Leitung des Wohnverbundes Dietzenbach
 Jürgen Thomen Tel. 06074/ 82 90-61
 j.thomen@behindertenhilfe-offenbach.de

Stellvertretende Leitung des Wohnverbundes
 Leitung Fachdienst Begleitetes Wohnen in Familien
 Jörg Kreißl Tel. 06074/ 82 90-65
 j.kreissl@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung der Wohngruppe Hexenberg
 Christa Hartmann Tel. 06074/ 82 90-64
 hexenberg@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung der Wohngruppe Steinberg
 Susanne Hahn Tel. 06074/ 82 90-66
 steinberg@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung der Wohngruppe Hainborn
 Manfred Löffler Tel. 06074/ 82 90-67
 hainborn@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung der Wohngruppe Wingertsberg
 Gudrun Voss Tel. 06074/ 82 90-63
 wingertsberg@behindertenhilfe-offenbach.de

Verwaltung
 Vera Müller Tel. 06074/ 82 90-62
 wa-dietzenbach@behindertenhilfe-offenbach.de

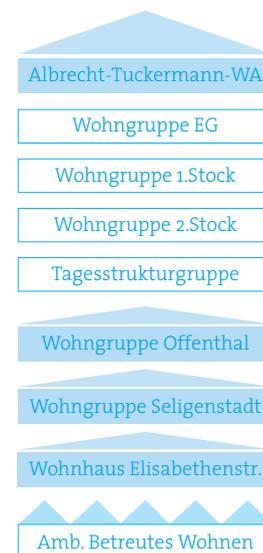
OBERTSHAUSEN

Leitung des Wohnverbundes Obertshausen
 Monika Nickstadt Tel. 06104/ 947 43-11
 m.nickstadt@behindertenhilfe-offenbach.de

Stellvertretende Leitung des Wohnverbundes
 Almut Borowicz Tel. 06104/ 947 43-15
 a.borowicz@behindertenhilfe-offenbach.de

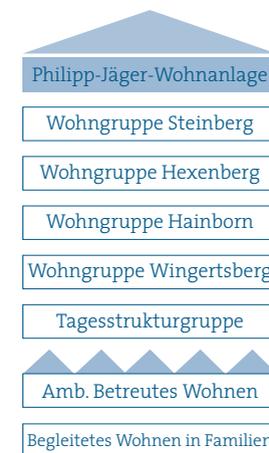
Verwaltung
 Tel. 06104/ 947 43-12
 wa-obertshausen@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNVERBUND LANGEN



- Albrecht-Tuckermann-WA
36 Plätze mit Tagesstruktur
- Wohngruppe Offenthal
8 Plätze
- Wohngruppe Seligenstadt
15 Plätze
- Stationär begl. Wohnen
12 Plätze
- Ambulant Betreutes Wohnen
25 Plätze

WOHNVERBUND DIETZENBACH



- Philipp-Jäger-Wohnanlage
48 Plätze mit Tagesstruktur
und davon 16 Plätze mit
Intensivbetreuung
- Ambulant Betreutes Wohnen
15 Plätze
- Begleitetes Wohnen in Familien
3 Plätze

WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN



- Wohnanlage Obertshausen
36 Plätze und 3 Kurzzeitplätze

WOHNVERBUND OFFENBACH



- Wohnanlage Offenbach
42 Plätze mit Tagesstruktur
+ 2 Kurzzeitplätze
- Wohngruppe MLP
5 Plätze
- Wohngruppe Rodgau
13 Plätze
- Ambulant Betreutes Wohnen
28 Plätze

KOORDINATIONSSTELLE WOHNEN

Information und Beratung
 zum Lebensbereich Wohnen
 Interne Koordination
 und Steuerung für einen
 bedarfsgerechten Wohnplatz

WICHTIGE ADRESSEN IM WOHNVERBUND

KOORDINATIONS- STELLE WOHNEN

Ludwigstraße 136 63067 Offenbach
Tel. 069/ 809 09 69-30 Fax 069/ 809 09 69-33
p.czaplicki@behindertenhilfe-offenbach.de
www.behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung: Petra Czaplicki

WOHNVERBUND DIETZENBACH

Der Wohnverbund Dietzenbach besteht aus:

PHILIPP-JÄGER-WOHNANLAGE

Kindäckerweg 3 63128 Dietzenbach
Tel. 06074/ 82 90-5 Fax 06074/ 444 70
wa-dietzenbach@behindertenhilfe-offenbach.de

FACHDIENST BEGLEITETES WOHNEN IN FAMILIEN

Ansprechpartner: Jörg Kreißl

AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Offenthalerstr. 75 (Europahaus)
63128 Dietzenbach
Tel. 06074/ 69 49 62-8 Fax 06074/ 69 49 62-9
bw-dietzenbach@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung des Wohnverbundes Dietzenbach:
Jürgen Thomen
j.thomen@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNVERBUND OFFENBACH

Der Wohnverbund Offenbach besteht aus:

WOHNANLAGE OFFENBACH

Senefelderstr. 263 63069 Offenbach
Tel. 069/ 83 00 77-60 Fax 069/ 84 75 13
wa-offenbach@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNGRUPPE MARTIN-LUTHER-PARK

Martin-Luther-Park 16 63065 Offenbach
Tel. 069/ 80 06 88-38 Fax 069/ 80 06 88-87

WOHNGRUPPE RODGAU

Vordergasse 22-24 63110 Rodgau
Tel. 06106/ 660 98-0 Fax 06106/ 660 98-30
wg-rodgau@behindertenhilfe-offenbach.de

AMBULANT BETREUTES WOHNEN

Ludwigstraße 136 63067 Offenbach (Main)
Tel. 069/ 809 09 69-55 Fax 069/ 809 09 69-56
bw-offenbach@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung des Wohnverbundes Offenbach:

Ralf Wellhöfer
r.wellhoefer@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNVERBUND LANGEN

Der Wohnverbund Langen besteht aus:

ALBRECHT-TUCKERMANN-WOHNANLAGE

Zinkeisenstraße 14 63225 Langen
Tel. 06103/ 571 66-30 Fax 06103/ 571 66-40
wa-langen@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNGRUPPE DREIEICH-OFFENTHAL

Friedhofstraße 10 63303 Dreieich
Tel. 06074/ 86 15 07 Fax 06074/ 211 52 30
awg-offenthal@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNGRUPPE STEINHEIMER TOR

Wallstraße 38 – 40 63500 Seligenstadt
Tel. 06182/ 923 19-0 Fax 06182/ 923 19-50
awg-seligenstadt@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNHAUS ELISABETHENSTRASSE 61

Stationär Begleitetes Wohnen
Elisabethenstraße 61 63225 Langen
Tel. 06103/ 807 52-48 Fax 06103/ 831 30 87
sbw-langen@behindertenhilfe-offenbach.de

AMBULANT BETREUTES WOHNEN LANGEN

Elisabethenstraße 61 63225 Langen
Tel. 06103/ 807 52-47 Fax 06103/ 831 30 87
bw-langen@behindertenhilfe-offenbach.de

AMBULANT BETREUTES WOHNEN SELIGENSTADT

Wallstraße 38-40 63500 Seligenstadt
Tel. 06182/ 923 19-0 Fax 06182/ 923 19-50
awg-seligenstadt@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung des Wohnverbundes: Ingolf Reimer
i.reimer@behindertenhilfe-offenbach.de

WOHNVERBUND OBERTSHAUSEN

WOHNANLAGE OBERTSHAUSEN

Adenauerstraße 21 63179 Obertshausen
Tel. 06104/ 947 43-12 Fax 06104/ 947 43-29
wa-obertshausen@behindertenhilfe-offenbach.de

Leitung des Wohnverbundes Obertshausen:

Monika Nickstadt
Tel. 06104/ 947 43-11
m.nickstadt@behindertenhilfe-offenbach.de





Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

„Wir begleiten Lebenswege“

Strom Erdgas Wärme Wasser Verkehr
Service-Hotline 0 8000-595 260

Stadtwerke Langen

Unser Wasser, die kühle Frische aus der Region für den täglichen Genuss.

www.stadtwerke-langen.de

**PERSONEN- UND SACHVERSICHERUNGEN
RISIKO- UND SCHADENSMANAGEMENT
VERSICHERUNGSMAKLER SEIT 1956**



Hiervon 20 Jahre
verbunden mit der
Behindertenhilfe
in Stadt und
Kreis Offenbach



sicher/richtig/beraten!

SALZMANN GMBH
Berliner Str. 255 · 63067 Offenbach/M.
Tel. 0 69/80 06 10 · Fax 0 69/80 06 122
E-mail: info@salzmann-gmbh.de

Seit über 10 Jahren
stehen wir für **Kompetenz und**
Zuverlässigkeit in den Bereichen

- **Software**
- **Computer**
- **Telekommunikation**
- **Wartung und Service**



Auch der Verein Behindertenhilfe zählt zu unseren langjährigen Referenzkunden.

Gerne erstellen wir Ihnen ein unverbindliches Angebot oder unterstützen Sie kompetent.

Vogelsbergstrasse 8
63505 Langenselbold
Tel.: 0 6184 – 90 47 214
Fax: 0 6184 – 90 47 215
www.pic-systeme.de
info@pic-systeme.de

pic | systeme



Behindertenhilfe
in Stadt und Kreis
Offenbach e.V.

Ludwigstraße 136
63067 Offenbach